

Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

☐

Schulke und Müller im Ring des Nibelungen

Humoristische Skizzen

von

Alexander Moszkowski

mit Zeichnungen von Wilhelm Scholz

Neue Ausgabe

Preis in farbigem Umschlag broschiert 1.50 M. ord., 1 M. netto, 90 Pf. bar. Freierpl. 11/10

Aus dem Inhalt:

Bayreuther Leben

Straßenszene: Müller bittet um Feuer

Müller: Zigarre zullend,
Feuerlos feiernd,
Stehe ich stammelnd;
Sib freundlich, o Fremder,
Du rüstiger Raucher,
Fein Feuerzauber
Dem stinkenden Stummel!
Der Herr: Ein bräutliches Feuer
Soll dir nun brennen,
Wie's nie einem Stummel gebrannt!
Flammende Blut
Umglühe den Bolzen,
Herauf wabernde Loh
Umlodere feurig den Pfälzer!
Empfehle mich Ihnen, adio!

Beim Barbier

Schulke: Beichte mir, Bader!
Wissender Wetterkundiger!
Was für Wetter werden wir haben?
Barbier: Winterstürme wichen
Dem Wonnemond,
Wonnemond wich
Säumigem Sommer;
Eigentlich müßte
Auf lauen Lüften
Wunder webend
Er sich wiegen;
Aber im Gegenteil:
Gestern goß es,
Heute gießt es,
Morgen gießt es noch mehr!

Hotel-Szene: Bei der Abreise

(Kombiniert aus „Siegfried“ und „Rheingold“)

Der Gast (Personalunion von Schulke und Müller):
Aus dem Gasthof
In die Welt ziehn, —
Nimmer keh' ich zurück!
Wie der Fink frei
Sich davonschwingt,
Flieg' ich von hier,
Dich, Gastwirt, nie wieder zu sehn!
Wirt: Nicht eher, bis alles gezahlt.
Gast: Gezahlt hab' ich,
Laßt mich nun ziehen!
Dem Listigen ließ ich
Mein ganzes Geld,
Nun löse, Böser, den Bann!
Wirt: Ein goldener Ring
Ragt Dir am Finger,
Den gleichenden reiche mir gleichfalls,
Dann sei die Rechnung bereinigt.
Gast: Das Leben — doch nicht den Ring!
Wirt: Den Reif verlang' ich;
Mit dem Leben mach' was du willst!
Gast: Da hast du die Habe!
Mein Letztes ließ ich
Für lump'ges Logis;
Dauernder Dalles
Maht mir nun nebbich,
Reise ich reiner Tor
Ab von Bayreuth!

(Er verschwindet schnell in der Richtung nach dem Bahnhof.)

Berlin SW. 68.

Verlagsbuchhandlung des Kladderadatsch
A. Hofmann & Comp.